



Der Vorstand

Bürgerverein Köln Roggendorf Thenhoven · Der Vorstand
Gottfried Mock und Paul Pesch
Sinnersdorfer Strasse 153a · 50769 Köln

An den Oberbürgermeister der Stadt Köln
Herrn Jürgen Roters
-persönlich-
OB-Bürgerbüro
Laurenzplatz 4
50667 Köln

BürgerVerein
Köln 
Roggendorf
Thenhoven e.V.

seit 1951

Die Vorsitzenden
Gottfried Mock und
Paul Pesch
Sinnersdorfer Str. 153a
50769 Köln
☎ 0221/785977
☎ 0221/7872497
✉ g.mock@bvkr1.de

12. Dezember 2010

Der Kölner Norden – Über das wollen und können einer Stadtverwaltung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Roters,

wir sind sicher, dass Sie viel zu tun haben um das Ruder in der Hand zu behalten in den stürmischen Zeiten des Sparens. Wir wissen von einigen Treffen mit Ihnen und von Ihrem letzten Brief an uns vom 11. Juni diesen Jahres, dass Sie sich durchaus auch um die nördlichsten Stadtteile kümmern und Sie haben uns zugesagt unser Verkehrskonzept bei der Verwirklichung zu unterstützen - wo es geht.

Ihre zuständigen Ämter haben allerdings nichts, gar nichts, realisiert. Mal wieder ist ein Jahr ohne jegliche Umsetzung ins Land gegangen.

Wir stellen uns allerdings langsam die ernsthafte Frage, was an der Umsetzung so schwer ist, warum das alles so lange dauert und so unendlich kompliziert ist? Wollen sie nicht oder können sie nicht?

Wir sind zu dem Schluss gekommen: Sie wollen nicht. Warum? Ganz einfach!

Wenn die Stadt Köln einen Plan in der Innenstadt hat geht es schnell, Schritt für Schritt, kontinuierlich, immer weiter, das Ziel vor Augen. Beispiele gibt es zu Hauf, sie sind aber, wie gesagt, alle näher am Dom gelegen, ...

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Roters, im Ernst, es ist schon merkwürdig, was hier passiert. Ein vollständiges Verkehrskonzept wird hoch gelobt und Umsetzungspläne sind gemacht und Absichtserklärungen geschrieben. Die Realisierung wird allerdings einfach liegen gelassen und selbst kleinste Investitionen werden „vergessen“. Haben Sie uns vergessen?

Was schließen wir daraus? Der Kölner Norden ist gut, wenn es um Wählerstimmen geht, bleibt aber unberücksichtigt, wenn es um die Menschen dort geht.

Wir bitten Sie von ganzem Herzen um Ihre persönliche Mitwirkung, damit das Verkehrskonzept endlich vollständig realisiert wird. Wir sind der Überzeugung, dass nur Sie persönlich dieses vermögen. Bitte machen Sie Ihren Teams klar, dass auch solch ein Miniprojekt weit, weit im Norden der Stadt für die Stadt Köln und ihre Einwohner wichtig ist und dass es notwendig ist, jetzt die Umsetzung zu realisieren.

Mit sehr freundlichem Gruß



Gottfried Mock

Der Oberbürgermeister der Stadt Köln



Herrn
Gottfried Mock
Bürgerverein Köln Roggendorf
Thenhoven e. V.
Sinnersdorfer Str. 153 a
50769 Köln

Historisches Rathaus, 50667 Köln
Telefon 0221/221-220 22, Telefax 0221/221-23121
E-Mail oberbuergemeister@stadt-koeln.de

Köln, 5. Juli 2011

Sehr geehrter Herr Mock,

ganz herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 12. Dezember 2010. Leider komme ich erst jetzt dazu, Ihnen zu antworten. Hierfür bitte ich Sie um Nachsicht.

Doch nun zur Sache selbst. Mit Schreiben vom 11.06.2011 hatte ich Sie über den aktuellen Sachstand und die geplanten verkehrlichen Maßnahmen informiert. Ihrem Schreiben entnehme ich, dass zumindest bis Ende 2010 das vom Bürgerverein entwickelte Verkehrskonzept für Roggendorf/Thenhoven praktisch nicht umgesetzt worden ist. In diesem Zusammenhang habe ich das zuständige Verkehrsdezernat um einen aktuellen Sachstand gebeten, über den ich Sie gerne informieren möchte.

In einem ersten Schritt soll die Erweiterung der vorhandenen Tempo 30-Zone durch die Einbeziehung der Sinnersdorfer Straße südlich der Baptiststraße und Further Straße in die Zone vorgenommen werden. In diesem Zusammenhang werden folgende Änderungen erarbeitet:

Das Parken soll optimiert und der Gehweg soll durch eine Einengung der Fahrbahn im zentralen Bereich der Sinnersdorfer Straße verbreitert werden. Nach Auskunft des Verkehrsdezernates ist die Planung erstellt und soll mit dem Vorschlag zur Erweiterung der Tempo 30-Zone der Bezirksvertretung Chorweiler am 29.09.2011 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.



Weiter sollen die Lichtsignalanlage Sinnerdorfer Straße/Straßberger Weg/Baptiststraße abgebaut und der Kreuzungsbereich umgebaut werden. Die entsprechende Planung hatte das Verkehrsdezernat der Bezirksvertretung zur Sitzung am 16.12.2010 vorgelegt. Die Bezirksvertretung hat die Verwaltung am 20.01.2011 um Prüfung verschiedener Punkte gebeten. Diese Prüfung wurde zwischenzeitlich abgeschlossen und der Bezirksvertretung zur Sitzung am 30.06.2011 eine entsprechend geänderte Planung zur Beschlussfassung vorgelegt. Laut Beschlussprotokoll hat die Bezirksvertretung die Verwaltung nun auch offiziell beauftragt, die Lichtsignalanlage Sinnerdorfer Straße / Straßberger Weg / Baptiststraße zu demontieren und den Kreuzungsbereich gemäß der vorliegenden Planung umzubauen. Darüber hinaus soll nach einem Jahr die Verkehrssicherheit an dieser Stelle und die Notwendigkeit eines zweiten Zebrastreifens auf dem Straßberger Weg aus Richtung Umgehungsstraße kommend noch einmal überprüft werden.

Darüber hinaus möchte ich Sie informieren, dass die von Ihnen angesprochene Hinweisbeschilderung zur Schule noch in dieser Woche von der beauftragten Fachfirma umgesetzt wird.

Sehr geehrter Herr Mock, erste Maßnahmen, um die verkehrliche Situation in Roggendorf/Thenhoven schrittweise zu verbessern, sind eingeleitet, weitere werden folgen. An dieser Stelle gilt Ihnen mein persönlicher Dank für Ihr gutes und anhaltendes Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Roters

... ich denke ganz an unseren
Ortsverein und die gemeinsamen Gespräche!